Auszug aus radiX bei Context XXI

(http://contextxxi.org/tatblatt-die-rechten-und-die-tiere.html)

erstellt am: 28. März 2024
Datum dieses Beitrags: Oktober 2000

# *TATblatt*, die Rechten und die Tiere

PETRA MEIER

Die Ausbreitung holocaustrelativierender TierRECHTSgruppen hat weder vor der autonomen Linken noch vor trotzkistischen Gruppen haltgemacht. Während einer der Obertierrechtler der *Offensive für Tierrechte (OFT)* mittlerweile bei der trotzkistischen *Linkswende* gelandet ist und dort wohl die seither existierende Tierrechtsecke gestaltet, veröffentlichte die autonome Zweiwochenzeitschrift *TATblatt* kurz vor der Sommerpause eine Schwerpunktnummer (+140 bis 143) unter dem Titel „Tier?Rechte“. Der Inhalt der Zeitschrift wäre aber besser ohne das Wort vor dem Fragezeichen beschrieben gewesen. Neben einer völlig unkommentierten Selbstdarstellung des holocaustapologetischen *Verein gegen Tierfabriken (VgT)* [1] und einer Reihe von antispezizistischen Dummheiten wird in einem Artikel, wiederum völlig unkommentiert, offen der Holocaust mit der modernen Massentierhaltung gleichgesetzt. Die Begriffsverwendung „Tier-KZ“ wird lediglich aus taktischen, nicht aber aus inhaltlichen Gründen abgelehnt:

> Nur zu oft nehmen Menschen, die sich nicht mit Inhalten der Tierrechtsidee auseinandersetzen wollen, den KZ-Vergleich als willkommenen Anlaß jede inhaltliche Diskussion über das Anliegen der TierrechtlerInnen zu vermeiden, um nur ja nicht liebgewonnene Konsumgewohnheiten überdenken zu müssen. Ich bin aber auch nicht der Auffassung, daß das, was den Tieren heute angetan wird, weniger schlimm oder weniger verurteilenswürdig ist, als das, was in den Konzentrations-, Arbeits- und Vernichtungslagern, in den Ghettos und auf den Straßen der Städte vor den Augen aller geschehen ist. [2]

Dazu paßt denn auch die Illustrierung der Zeitschrift. Laut *TATblatt*-Redakteuren wurde „unbewußt“ im Abstand von 2 Seiten einmal ein Schweine-erschießender Mann und einmal ein Menschen erschießender Nazi abgebildet.

Die *TATblatt*-Redaktion selbst stellte auf massive Kritik hin zwar mündlich fest, daß nicht sie die Zeitschrift gemacht hätte, sondern eine unabhängige Tierrechts-Redaktion, die inhaltliche Verantwortung für diese Nummer liegt jedoch genauso beim *TATblatt,* wie bei jeder anderen *TATblatt*-Nummer. Außerdem solidarisierte sich die *TATblatt*-Redaktion ausdrücklich in einem eigenen Vorwort mit den BlattmacherInnen der Sondernummer und griffen jene tierrechtskritischen Gruppen an, die sich wie wir geweigert hatten, tierrechtskritische Alibiartikel zu verfassen um die Veröffentlichung solch menschenverachtender TierRECHTSpositionen zu legitimieren.

Die beschriebene Tierrechtsnummer des *TATblattes* wurde übrigens, unserer Meinung nach zu Recht, vom *Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstandes* unter „Neues von ganz Rechts“ erwähnt.

*[1] siehe dazu unsere bisherigen Artikel über rechtsextreme TierRECHTler, insbesondere der Artikel „TierRECHTSbewegung“ in* radiX *Nr.1, (Winter 1998/99)*

*[2] „Einer von der OFT“: Tier-KZ? Analyse und Verwerfung eines Vergleichs,* TATblatt *Nr. 140/141/142/143, Juni 2000*

Lizenz dieses Beitrags
Copyright
© Copyright liegt beim Autor / bei der Autorin des Artikels